

# Jüngere Eisenzeit = Second Age du Fer = Seconda Età del Ferro

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **81 (1998)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

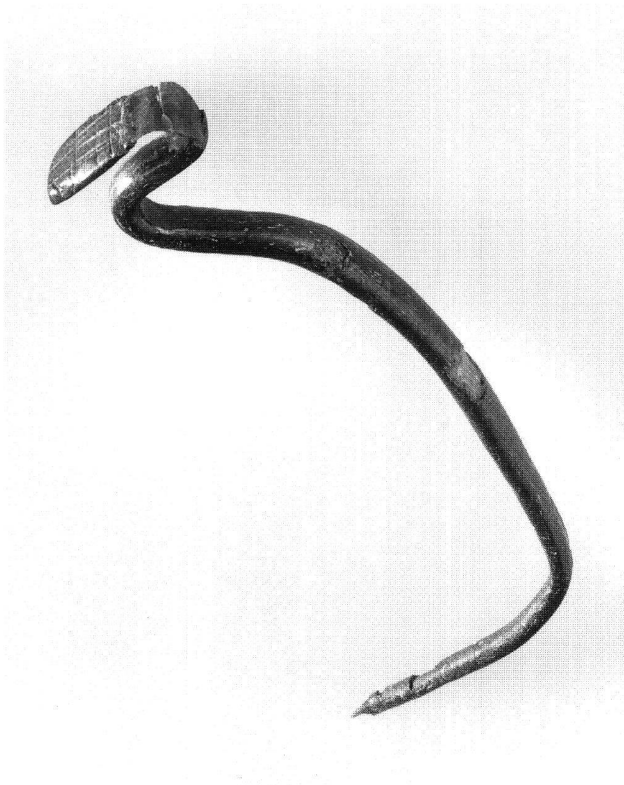


Fig. 14. Onnens VD, Le Motti, En Vuètes. Epingle de bronze à col de cygne. Hallstatt D. Photo Fibbi-Aeppli, Grandson. Texte voir Age du Bronze.

Onnens VD, le Motti, En Vuèlles Fig. 14;  
texte voir Age du Bronze

Savognin GR, zwischen Parseiras und Prodval

LK 1236, ca. 764 820/161 630. Höhe ca. 1390 m.

*Datum der Begehung:* 26. und 29.8.1997.

*Datum der Fundmeldung:* 25. und 28.8.1997.

Neue Fundstelle.

Schlackendeponie.

Im Herbst 1997 wurde dem AD GR durch E. Brun, Dübendorf, und J. Krättli, Riom, mitgeteilt, dass oberhalb der Kirche Son Martegn, Savognin, in einem Gebiet, wo schon verschiedene Überreste eines urgeschichtlichen Bergbaus beobachtet wurden, derzeit ein langer Wassergraben offenliege. Eine eingehende Begehung des Grabens erbrachte oberhalb Parseiras, d.h. zwischen der Flur Parseiras und Prodval drin, im Grabenprofil eine ca. 2–2.50 m lange und ca. 10–15 cm dicke kohlig-brandige Schicht und rund 1 m nördlich davon einen 1–1.30 m langen rötlich-brandigen «Sack», der mit plattigen, aber auch massiveren Schlacken verfüllt war. Die kohlig-brandige Schicht und der «schlackenhaltige Sack» liegen rund 45–60 cm unter der Grasnarbe.

Unterhalb dieser Fundstelle (zwischen Prodval und Parseiras und südöstlich Son Martegn) wurden bereits 1980 durch den AD GR zwei weitere, z.T. sicher urgeschichtliche Schlackendeponien beobachtet (vgl. J. Rageth, in: Archäologie in Graubünden, 118–122, bes. 119. Chur 1992).

*Probenentnahmen:* Schlackenproben und Holzkohlen.

*Datierung:* C14-Analyse: B-7015: 2520±70 BP; one sigma cal. BC 794–520.

AD GR J. Rageth.

Sils i.D. GR, Hohen Rätien  
siehe Bronzezeit

Vispertenminen VS, Oberstalden, «Giljo»  
voir Age du Bronze

---

## Jüngere Eisenzeit – Second Age du Fer – Seconda Età del Ferro

---

Baar ZG, Baarburg  
siehe Ältere Eisenzeit

Basel BS, Gasfabrik (1995/16, 1996/1, 1997/1, 1997/13)

LK 1047, 610 650/269 000. Höhe 255 m.

*Datum der Grabung:* Januar–Dezember 1997.

*Bibliographie zur Fundstelle:* JbSGUF 80, 1997, 233; Jurablätter 59, 1997, 166–170.

Geplante Notgrabung (Bauprojekte). Grösse der Grabungen ca. 300 m<sup>2</sup>.

Siedlung, Grab.

Die bereits 1995 begonnene, baubegleitende Untersuchung des Trassees eines im Zusammenhang mit der Nordtangente erstellten Leitungstunnels wurde fortgesetzt, wobei verschiedene Aufschlüsse mit latène- und neuzeitlichen Befunden dokumentiert werden konnten (1995/16).

Bei der Fortsetzung der bereits im Vorjahr begonnenen Grabung 1996/1 im Zentrum der Fundstelle wurde in der Grube 321 ein zweites Skelett freigelegt. Es lag nur eine Handbreit unterhalb des ersten Skeletts. Im Gegensatz zu diesem wies es aber keine Verstümmelungen auf.

Ausserdem musste wegen der Erstellung eines Lüftungsschachtes im Anschluss an das Grabungsareal von 1996/97 eine kleinere Fläche ergraben werden, die eine bereits früher angeschnittene Grube und diverse Bebauungsreste erbrachte (1997/1). Topographische Aufschlüsse konnten unter der Laufnummer 1997/13 erfasst werden.

*Anthropologisches Material:* bearbeitet (M. Mundschein).

*Faunistisches Material:* in Bearbeitung (B. Stopp).

*Probenentnahmen:* Mikromorphologie/Sedimentologie (Ph. Rentzel), botanische Makroreste.

*Datierung:* archäologisch. LT D.

ABBS, P. Jud und N. Spichtig.

Brig-Glis VS, Gamsen, Waldmatte (Bildacker, Kridenfluh)  
voir Age du Bronze

Elgg ZH, Breiti  
siehe Bronzezeit

Eschenz TG, Höflerwies

LK 1032, ca. 707 020/278 890. Höhe 420 m.

*Datum der Prospektion:* 16.10.1997.

Neue Fundstelle.

Prospektion.

Einzelfund.

In einem frisch abgeernteten Maisacker konnte eine sehr gut erhaltene Potin-Münze der Sequaner (Typ «Grosse Tête», Castelin Nr. 794) aufgesammelt werden. Weitere Funde wurden nicht beobachtet, die Fundstelle liegt südlich des Vicus Tasgetium auf einer Schotterterrasse über dem Rhein. Funde der jüngeren Eisenzeit sind im weiteren Umkreis bis heute selten geblieben.

*Datierung:* archäologisch. LT D1.

*Amt für Archäologie TG.*

Frasses FR, Les Champs Montants 1

CN 1184, 556 470/186 980. Altitude 480 m.

*Date des fouilles:* mai 1996–août 1997.

*Date de la découverte:* novembre 1995.

*Références bibliographiques:* ASSPA 79, 1996, 234; 80, 1997, 223; AF, ChA 1995 (1996), 32; 1996 (1997), 28.

Fouille de sauvetage programmée (construction de l'A1). Surface de la fouille env. 2400 m<sup>2</sup>.

Habitat. Tombe.

La fouille du site protohistorique de Frasses au lieu-dit «Les Champs Montants» s'est poursuivie jusqu'à fin août 1997. L'objectif principal était d'une part, de terminer la fouille de sept tombes à incinération entreprise en décembre 1996 et d'autre part de contrôler et de cerner l'extension de la nécropole. Trois tombes à incinération supplémentaires ont été découvertes à proximité de celles qui étaient connues. A l'exception de la tombe 6, qui est de forme rectangulaire (1.1×0.75 m), toutes les autres sont circulaires et ont un diamètre variant de 0.6 à 0.8 m. Les ossements ainsi que les restes du bûcher ont été déposés dans les fosses, sans contenant attesté directement à la fouille. Cette petite nécropole semble être constituée de deux «ensembles» de tombes distincts, composés respectivement de 4 et 6 tombes et distants d'environ 5 m. Outre de très nombreux petits fragments d'ossements fortement calcinés, la présence de tessons de céramique fine non caractéristique et de métal (fer et bronze) dans le remplissage des fosses, est à signaler. Une fibule prototype ou dérivée du type de Nauheim laisse supposer que cette nécropole date du début de La Tène finale.

*Matériel anthropologique:* os brûlés.

*Prélèvements:* sédimentologiques, pétrographiques et charbons.

*Datation:* archéologique. Age du Bronze/La Tène.

*SAFR, C. Murray.*

Fully VS, Chiboz, Le Scex Rouge  
voir Age du Bronze

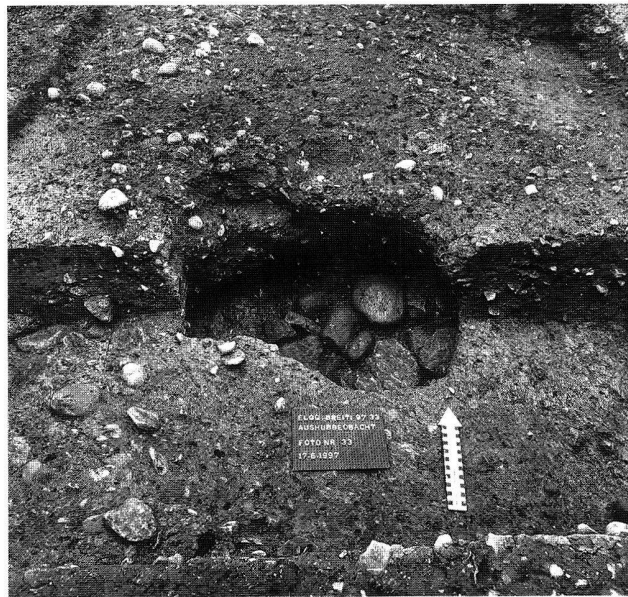


Abb. 15. Elgg ZH, Breiti. Grab 3. Birnenförmiges Grab mit einer Steinsetzung auf der Grubensohle. Zugehöriger Text s. Bronzezeit.

Genève GE, Cathédrale Saint-Pierre, Cour nord  
voir Epoque Romaine

Onnens VD, Le Motti, En Vuêtes  
voir Age du Bronze

Rheinau ZH, Austrasse (Kataster Nr. 210)

LK 1051, 687 850/277 960. Höhe 390 m.

*Datum der Grabung:* September–November 1997.

*Bibliographie zur Fundstelle:* JbSGUF 80, 1997, 235f.

Geplante Notgrabung (Hausbauprojekt). Grösse der Grabung (2. Grabungskampagne) ca. 1000 m<sup>2</sup>.

Siedlung.

Das untersuchte Areal im Bereich der spätereisenzeitlichen Siedlung auf der Halbinsel Au schliesst unmittelbar an die im vorausgegangenen Jahr ausgegrabene Siedlungszone an. Bei den freigelegten Befunden handelt es sich um Gruben unterschiedlichster Form und Grösse sowie eine grossflächige Steinplanie. Unter dem reichen Fundmaterial der Stufe LT D2 fand sich eine weitere «Hörnchenfibel» sowie erstmals auch ein Campanafragment.

*Datierung:* archäologisch.

*KA ZH, P. Nagy.*

Rüfenach AG, Kappelacker (Ruf 97.1)

LK 1070, 658 670/262 150. Höhe 364 m.

*Datum der Grabung:* 11.–15.4.1997.

Neue Fundstelle.

Ungeplante Notgrabung (Neubau Scheune). Grösse der Grabung ca. 150 m<sup>2</sup>.

Siedlung.



Abb. 16. Onnens VD, Le Motti, En Vuêtes. Gobelet en céramique grise, fine. La Tène (?). Photo Fibbi-Aeppli, Grandson.

Die Fundstelle wurde erst nach Abschluss der Aushubarbeiten entdeckt. Da die 20–30 cm mächtige Kulturschicht ein der natürlichen Topographie entsprechendes Ost-Westgefälle aufweist, wurde sie nur auf einem ca. 9 m breiten Streifen im Osten der Baugrube durch die Bauarbeiten zerstört resp. oberflächlich gestört. Deshalb entschied sich die Kantonsarchäologie, auf eine Ausgrabung zu verzichten und beschränkte sich weitgehend auf das abschnittsweise Dokumentieren der durch den Aushub angeschnittenen Kulturschicht. Einzig in der Südostecke der Baugrube wurde eine kleinere Fläche zum besseren Verständnis

des Schichtaufschlusses teilweise von Hand, teilweise mit dem Bagger abgetieft.

In der Kulturschicht, die sich durch gute Erhaltung auszeichnet, kamen neben vielen auffällig grossen Holzkohlestücken auch verzierte Lehmbrocken, einige zersprungene Quarzitgerölle und Bollensteine vor. Keramik war selten, Schlacken oder Tierknochen fehlten ganz. Im Südosten der Baugrube wurden zwei Feuerstellen gefunden. In einer 80×130 cm messenden Feuergrube lagen grössere, verkohlte Hölzer, die von verzierten Siltbrocken überdeckt waren. Der Holzkohleanteil, die Bollensteine und die Lehmbrocken nehmen in Richtung Norden ab. Der angetroffene Befund stammt vom Randbereich einer Siedlung. Es konnten keine Gebäudegrundrisse, die zu den Feuerstellen gehören, gefasst werden.

Die wenige Keramik ist mittelfein gemagert, von brauner bis schwarzer Farbe und sehr hart gebrannt. Die Randfragmente stammen von einem Topf mit kantig abgestrichenem Rand und von Schüsseln mit einziehendem Rand. Diese Keramik dürfte die Kulturschicht in die jüngere Eisenzeit datieren. Aufgrund der spärlichen Funde ist eine feinere Datierung bisher nicht möglich.

*Datierung:* archäologisch. Jüngere Eisenzeit.

*Aargauische Kantonsarchäologie, G. Lassau und D. Wälchli.*

#### Tägerwilen TG, Vogelhård

LK 1034, 727 300/278 580. Höhe 530 m.

*Datum der Funde:* Herbst 1863; 1867.

Bekannt Fundstelle, neue Lokalisierung.

*Bibliographie zur Fundstelle:* K. Keller-Tarnuzzer/H. Reinert, Urgeschichte des Thurgaus, 217. Frauenfeld 1925.

Schatzfund?

Bereits seit mehr als hundert Jahren waren keltische Münzfunde vom Chastel bei Tägerwilen bekannt (heute noch erhalten: Schweizerisches Landesmuseum, Inv.Nr. AG K 42; Castelin Nr. 404). Mindestens ein weiterer Fund mit diesem Fundort war in der Literatur erwähnt. Wie uns Herr E. Frey, Gemeindeverwaltung Tägerwilen, mitgeteilt hat, kann die Fundstelle dank einer Bemerkung in einem alten Flurverzeichnis genauer lokalisiert werden. Ausserdem wird der Fund einer Goldmünze im Jahr 1867 beschrieben, was die Zahl der sicher überlieferten Stücke von dieser Fundstelle auf drei ansteigen lässt. Eine Prospektion der Umgebung erbrachte keine weiteren Funde, der benachbarte Flurname «Rörenmoos» deutet auf ein ehemaliges Sumpfgebiet hin.

*Datierung:* archäologisch. LT C.

*Amt für Archäologie TG.*

Visperterminen VS, Oberstalden, «Giljo»  
voir Age du Bronze